Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer Mustermesse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Mustermesse

Schweizer
Mustermesse Basel
12.-22. April 1969

Der Bundespräsident zur Schweizer Mustermesse 1969

In eindrucksvoller Schau breitet die Schweizer Mustermesse in Basel die vielfältigen Erzeugnisse der schweizerischen Wirtschaft vor den Besuchern aus, als Zeugnis des Planens und Schaffens der in unserem Land wirkenden Kräfte, als belebender Ansporn zu weiteren Leistungen im Wettbewerb der Zukunft. Sie lädt zum Vergleich ein und strahlt ihre Wirkung auch über die Landesgrenzen aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Welt und der Austausch der Erzeugnisse stehen im Zeichen erfreulichen Wachstums und der Intensivierung und stellen Handwerk und Industrie unseres Landes die Aufgabe, ihrerseits in der Produktion Bestes zu leisten und anzubieten. Zuverlässigkeit und Qualität sind nach wie vor ihre bewährteste Empfehlung. Was in unserem Land erzeugt, verarbeitet und angeboten wird, beruht auf den Grundlagen einer freien Wirtschaft und der gemeinsamen Verantwortung aller, die in ihr tätig sind. Planer, Unternehmer und Arbeiter leisten dazu ihren unerlässlichen Beitrag. Die Früchte dieses Schaffens bringt die Schweizer Mustermesse dem Besucher und Kunden aus dem In- und Ausland nahe. Sie ist damit zugleich Ausdruck eines Einverständnisses zum Hervorbringen qualifizierter Leistungen, hinter dem die Tradition und der Wille des Schweizervolkes stehen.

Ludwig von Moos, Bundespräsident

Aufruf zur 53. Schweizer Mustermesse

Der Frühling, die Zeit der aufbrechenden Kräfte in der Natur, bringt alljährlich auch die Schweizer Mustermesse in Basel, als beschwingendes Frühjahrsereignis im Wirtschaftsleben unseres Landes. Rund 2600 Aussteller aus allen Landesgegenden werden auch dieses Jahr an den elf Messetagen vom 12. bis 22. April den Hunderttausenden von Besuchern aus dem eigenen Land und aus allen Ländern der Erde die neuesten Ergebnisse des Schaffens in Industrie und Gewerbe der Schweiz vor Augen führen.

Die Mustermesse ist jedoch nicht eine blosse Schaustellung von Erzeugnissen, sondern ein Markt. Das heisst für die Aussteller angespanntes Ringen um den Absatz und eindringliches Werben um die Gunst der Verbraucher, für die Einkäufer souveränes Prüfen, Vergleichen und Wählen in der Fülle des Gebotenen — ein Forum wichtiger Entscheide für alle Beteiligten. So führt der Messebesuch mitten hinein in die Spannung des Wettbewerbes, wo der Pulsschlag der Wirtschaft und die Dynamik des Fortschritts spürbar werden.

Diese unmittelbare Teilnahme am intensiven Wirtschaftsgeschehen ist das einzigartige, immer wieder neue Erlebnis einer jeden Mustermesse, so neu wie das Grünen und Blühen in jedem neuen Jahr. Grund genug, auch dieses Jahr die Messefahrt nach Basel zu unternehmen! Die Aussteller, die Messeleitung und die Stadt am Rhein heissen alle Besucher herzlich willkommen.

Schweizer Mustermesse
Der Präsident: A. Schaller
Der Direktor: H. Hauswirth

Mustermesse ganz genau

Dem Katalog der diesjährigen 53. Schweizer Mustermesse kommt besondere Bedeutung zu, wurden doch durchwegs neue Standnummern und teilweise neue Hallenbezeichnungen eingeführt. Das neue System der Standnumerierung, das die bis anhin gültig gewesenen durchlaufenden Nummern von 101 bis 8800 ersetzt, vermag das Sichzurechtfinden in den Hallen insofern zu erleichtern, als aus der Zahl vor dem Punkt klar hervorgeht, in welcher Halle der betreffende Aussteller zu finden ist, während die drei letzten Ziffern die Blockgruppe und die fortlaufende Numerierung angeben. Die neugestalteten Hallenpläne, wie sie im Katalog zu finden sind, erleichtern das Auffinden der einzelnen Stände und lassen auch das System der Standnumerierung klar erkennen.

Um die Orientierungserleichterung zu vervollständigen, wurden zudem die vier grossen Hallenkomplexe, die bisher mit «Verwaltungsgebäude», «Basler Halle», «Rundhof-Bau» und «Rosental-Gebäude» bezeichnet waren, mit den Buchstaben A, B, C, D versehen; das Freigelände erhält den Buchstaben E. Auch dies ist aus den Plänen genau ersichtlich. In der Halle C präsentiert sich das Dreigestirn der Textil- und Mode-Sonderschauen *«Création»*, *«Madame—Monsieur»* und *«Tricot-Zentrum»*, die erste von ihnen grundlegend neu gestaltet.

Ein weiterer wesentlicher neuer Dienst, der dem Katalogbesitzer angeboten wird, besteht darin, dass neben der allfälligen Telephonnummer eines Ausstellers am Stand nunmehr auch alle Telephonnummern der Aussteller an ihrem Domizil angegeben sind. Dies erhöht den Wert des Katalogs über die Messezeit hinaus als handliches Nachschlagewerk schweizerischer Produktion; das praktische, wiederum über tausend Seiten umfassende und in zwei Teile gegliederte Werk ist bei Buchhandlungen, an Kiosken und bei der Schweizer Mustermesse erhältlich.

Création 69

Was ist modisch? — Was wird Mode? — Ein Besuch der «Création» an der Schweizer Mustermesse in Basel hilft diese Frage beantworten. Die schweizerischen Garn-, Gewebe- und Stickereiindustrien veranstalten zusammen mit einem führenden Schuhfabrikanten unseres Landes in einer fast tausend Quadratmeter grossen Halle eine Orientierungsschau über die aktuellen und zukünftigen Tendenzen modischer Bekleidungstextilien. Hier breitet sich an Pracht und Vielfalt aus, was die Schweizer Gewebe- und Stickereiexporteure in ihren Kollektionen den Modeschöpfern in aller Welt vorlegen. Hier kann die Schweizerin einmal im Jahr jene kostbaren Materialien aus dem eigenen Land in natura bestaunen, denen sie gewöhnlich nur auf Abbildungen von Haute-Couture-Modellen in der Modepresse begegnet.

Wir taten einen Blick hinter die Kulissen der «Création» und können Ihnen einiges verraten: Ein bewegtes Spiel satter Pastelltöne bietet sich dar. Rosa in allen Schattierungen ist das farbliche Leitmotiv, getragen von den reichen Akkorden der Grün-, Blau-, Orange- und Gelbtöne. Zarte und transparente Materialien dominieren, wie Baumwollvoiles und Organdi, Seidenchiffon und Organza, Mousseline und feine Mohairs. Sie präsentieren sich als pastellige Unis oder Imprimés oder mit Blütenmotiven und phantasievollen Applikationen reich überstickt, sowie als kostbare Spachtelspitzen. Zahlreich sind weichfliessende Gewebe wie Shantung, Crêpe und Satin, Chiffon, Velours und Flanelle. Dazwischen bauschen sich reliefstarke Piqués, grobkörnige Leinenstrukturen, Tweeds, schwere Doppelcrêpes und Guipurestickereien.

Dutzende grosser, weisser Halbkugeln, in grosszügigen Gruppen über den Raum verteilt, dienen als Dekorationselemente und gleichzeitig als Gefässe und Tische für die Materialien. Für diese neuartige Ausstellungskonzeption zeichnet Frau Pia Andry-Giauque, Ligerz; für die Stoffdekoration Fred Steffen, Bern.

«Tricot-Zentrum»

Maschenmode elegant ausgestellt, Maschenmode auf dem Laufsteg wird den Besucher der Gemeinschaftsschau der schweizerischen Wirkerei- und Strickereiindustrie im «Tricot-Zentrum» empfangen. Die Modeschau bietet einen Querschnitt der Kollektionen, angefangen bei den Ensembles, bestehend aus Kleid mit Mantel oder mit Jacke, den Hosentenues für schlanke Figuren, den problemlosen Kleidern für Ferien und Alltag. Einen zusehends wichtigeren Platz nehmen die Maschen in der Herrengarderobe ein. Trainingsanzüge und Pullover waren schon lange beliebt, richtige Stadtanzüge aus Jersey haben sich jedoch erst seit kurzer Zeit einen bedeutenden Marktanteil in der Herrenkonfektion gesichert.

In der graphisch anspruchsvoll gelösten Ausstellung hat der Besucher Gelegenheit, sich nochmals etwas eingehender mit der neuen Maschenmode zu befassen. Hier kommen auch die Kinderartikel, angefangen bei den Babies bis zu den Schulkindern, und Accessoires, wie die immer wichtiger werdenden Strümpfe, Handschuhe und Echarpen, zur Geltung. Wäsche für Damen und Herren wird immer modischer, exklusiver in den Farben und der Verarbeitung und hat viele anregende Nouveautés aufzuweisen. Für selbstschneidernde Hausfrauen wollen neue Stoffe aus Maschen interessante Tips für die Frühjahrsgarderobe geben.

«Madame — Monsieur»

Herrliche Pastelltöne, rot, weiss, marine und schwarz sind die Hauptfarbakzente in der Damenmode. Herrliche Braun- und Blautöne dominieren in der Herrenmode. Ein wahrer Farbenreigen erwartet den Besucher in der Halle «Madame — Monsieur» der diesjährigen Schweizer Mustermesse.

Uebrigens, diesen Sommer und kommenden Winter heisst es nicht mehr «wichtig ist die Länge», viel eher muss man sich fragen: «Rock oder Hose?» Ein Hosensommer kommt auf die modebewussten Damen zu ... Hosen in allen Varianten, mit Tunika, mit Bluse (z. T. transparent!), mit Jacke usw. Selbstverständlich hat das Kleid keineswegs ausgespielt. In jede Garderobe gehört aber mindestens ein Hosenensemble. Die Halle «Madame — Monsieur» zeigt zahlreiche Möglichkeiten.

Handelsnachrichten

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1968

Nachdem im Jahre 1967 in Basel die Internationale Textilmaschinenausstellung stattfand und die nächste ITMA im Jahre 1971 in Paris durchgeführt wird, befinden wir uns jetzt in der «Halbzeit». Dem «Halbzeitresultat» kommt eine besondere Bedeutung zu, denn die Wertsumme der Ausfuhr schweizerischer Textilmaschinen — als exportintensivster Ausfuhrzweig — überschritt im Jahre 1968 erstmals die Milliardengrenze. Vor Jahresfrist publizierten wir einen Exportwert von 948 802 591 Franken (Gewicht 63 668 228 kg), der sich nun auf 1 087 772 184 Franken steigerte (Gewicht 69 658 457 kg). Die Wertsumme steht natürlich in bezug auf die Teuerung mit der Gewichtssumme in einer bestimmten Relation; die Importzahlen zeigen dies deutlich: 1967 entsprachen 9 140 934 kg einem Wert von 119 898 516 Franken; 1968 senkte sich die Gewichtssumme auf 8 823 116 kg, dagegen stieg der Wert auf 129 492 438 Franken (siehe Tabelle auf Seite 112).

In unserer Aufstellung figurieren absichtlich auch die Position 8441.10 (Nähmaschinen) und die Position 8441.20 (Nähmaschinennadeln), da die 80 987 708 Franken dieser beiden Positionen einen bedeutenden Exportfaktor darstellen. Aber auch nach Abzug dieser zwei Positionen ist die Milliardengrenze (1 006 784 483 Franken) überschritten.

In der Aufstellung «Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1968» ist die Position 8439.01: Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformer, mit einer Ausfuhrmenge von 36 299 kg im Wert von 221 263 Franken und einer Einfuhrmenge von 89 550 kg im Wert von 1 107 848 Franken nicht enthalten.

Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer Ausfuhrmenge von 389 296 kg im Wert von 5 315 049 Franken und einer Einfuhrmenge von 6 328 445 kg im Wert von 38 765 249 Franken. Im weiteren ist die Position 8440.20: gravierte Druckwalzen mit einer Ausfuhrmenge von 15 680 kg im Wert von 246 700 Franken und einer Einfuhrmenge von 16 401 kg im Werte von 468 303 Franken ebenfalls nicht einbezogen.

Auf 1000 Franken auf- oder abgerundet sind nachstehend den Positionen nach jene Länder aufgeführt, die für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen aus der Schweiz bezogen haben. Die Exportzahlen zeigen die Rangliste, während auf der Importseite gegenüberstehend die Summe der Einfuhr angegeben ist:

Position 8436.10 Maschinen für Vorbereitung von Spinnstoffen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	199 000	9 952 000
Italien	75 000	9 701 000
Frankreich	1 950 000	9 377 000
Indien		5 512 000
Bundesrepublik Deutschland	2 591 000	4 215 000
Argentinien		3 231 000
Türkei		3 005 000
Hongkong		2 755 000